

# INHALT

In indischen Wörtern ist c wie tsch und j wie dsch auszusprechen

	Seite
<i>Einleitung</i> . . . . .	VII
<i>Erster Teil. Vom Leben und von der Person des Buddha</i>	
1. Ein Jünger spricht von Buddha . . . . .	3
2. Der Seher Asita besucht das Buddhakind . . . . .	3
3. Das Fortziehen des Bodhisatta von seiner Heimat . . . . .	6
4. Die vergeblichen Kasteiungen . . . . .	14
5. Versuchung durch Māra . . . . .	23
6. Die Erlangung der Buddhaschaft . . . . .	25
7. Die ersten Vorgänge nach Erlangung der Buddhaschaft . . . . .	31
8. Māras Töchter als Versucherinnen . . . . .	34
9. Buddha entschließt sich die Lehre zu predigen . . . . .	38
10. Die ersten Predigten . . . . .	41
11. Aussendung der Jünger. Begegnung mit Māra . . . . .	50
12. Die Rede von den Flammen der Sinnenglut . . . . .	51
13. Die Gewinnung der beiden vornehmsten Jünger . . . . .	53
14. Weib und Kind des Buddha . . . . .	58
15. Devadatta . . . . .	61
16. Die Nonne Sundarī . . . . .	74
17. Māra versucht Buddha mit Herrschermacht . . . . .	77
18. Māra als Ackersmann . . . . .	79
19. Der kranke Mönch . . . . .	80
20. Der abgefallene Mönch . . . . .	82
21. Der Brunnen . . . . .	86
22. Buddha hört ein Liebeslied an . . . . .	87
23. Buddha und Dhaniya der Herdenbesitzer . . . . .	92
24. Buddha als Ackersmann . . . . .	94
25. Die Gewalt der Buddhaverkündigung . . . . .	96
26. Vom Wesen des Buddha (einzelne Versgruppen und Verse) . . . . .	98
27. Aus der Erzählung über die letzten Wanderungen des Buddha und über sein Eingehen in das Nirvana . . . . .	101
<i>Zweiter Teil. Die Lehre. Weltleiden und Erlösung</i>	
28. Verborgenen und offenbar . . . . .	123
29. Die Lehre handelt allein vom Heil . . . . .	124
30. Das Gleichnis vom Stabe . . . . .	125
31. Die Elefantenspur . . . . .	126
32. Welche Fragen Buddha nicht beantwortet . . . . .	126

	Seite
33. Die Einseitigkeit des unerleuchteten Erkennens . . . . .	130
34. Der Gläubige und die Lehre . . . . .	135
35. Welt und Ich . . . . .	137
36. Erkennen und Welt . . . . .	141
37. Sein, Nichtsein, Werden . . . . .	145
38. Māra und die Welt . . . . .	146
39. Das „Wesen“ . . . . .	147
40. Ist ein Subjekt zu finden? . . . . .	149
41. Noch einmal das Subjekt . . . . .	150
42. Die Last und der Lastträger . . . . .	151
43. Das Nichtwissen, die letzte Quelle alles Leidens . . . . .	152
44. Die Unendlichkeit der Seelenwanderung und ihrer Leiden . . . . .	153
45. Die Länge des Weltalters . . . . .	155
46. Die vielen und die wenigen . . . . .	155
47. Gibt es ein Jenseits? . . . . .	157
48. Von den Höllenstrafen . . . . .	171
49. Die Wesenlosigkeit des Weltdaseins . . . . .	175
50. Das Meer der Vergänglichkeit . . . . .	177
51. Die Vergänglichkeit des Daseins . . . . .	177
52. Der Gedanke der Vergänglichkeit alles Seins . . . . .	178
53. Die vier Berge . . . . .	179
54. Das Leben ist kurz . . . . .	182
55. Die Macht von Alter und Tod . . . . .	183
56. Buddha und die Welt . . . . .	184
57. Vergänglichkeit des Geistigen wie des Körperlichen . . . . .	186
58. Trauer um Vergängliches . . . . .	188
59. Liebe bringt Leid . . . . .	189
60. Gefangene . . . . .	190
61. Verschiedener Geschmack . . . . .	191
62. Von den Nöten des Weltlebens . . . . .	193
63. Motten und Licht . . . . .	195
64. Die körperliche Erscheinung der Weisen und der Toren . . . . .	196
65. Welt und Weltleiden. (Verschiedene Versgruppen und Einzelverse) . . . . .	196
66. Ratthapāla . . . . .	201
67. Edles und unedles Suchen . . . . .	217
68. Aus der Rede vom Lohn des Asketentums . . . . .	221
69. Das Gleichnis von den Mangofrüchten . . . . .	239
70. Die beiden Räder . . . . .	240
71. Woran man erkennt, ob man auf dem Wege zur Erlösung ist . . . . .	243
72. Die drei Stätten . . . . .	244

	Seite
73. Der himmlische Baum . . . . .	245
74. Die Gebirgskuh . . . . .	247
75. Die drei Stücke geistlichen Lebens . . . . .	249
76. Vom Mönchsleben. Aus einer Dichtung . . . . .	249
77. Gleichgültigkeit gegen Weib und Kind . . . . .	250
78. Gleichmut gegen Lob und Tadel . . . . .	252
79. Von der Freundschaftsübung . . . . .	253
80. Die Streitsüchtigen . . . . .	255
81. Mit wem man verkehren soll . . . . .	256
82. Aus dem Gedicht vom Nashorn . . . . .	257
83. Aus dem Gedicht von der Schlangenhaut . . . . .	259
84. Vom geistlichen Leben und Streben. (Vermischte Versgruppen und Einzelverse) . . . . .	260
85. Weltglück und Erlösung . . . . .	263
86. Das Gleichnis von der Lampe . . . . .	266
87. Der Erlöste . . . . .	267
88. Der Erlöste. (Vermischte Versgruppen und Verse) . . . . .	268
89. Glaube und Hingang des Bāhiya . . . . .	272
90. Der Mönch in der Schlangenhöhle . . . . .	276
91. Der Tod des Godhika . . . . .	277
92. Vom Dasein des Erlösten . . . . .	280
93. Gegenstücke . . . . .	289
94. Vom Nirvana . . . . .	290

*Dritter Teil. Gemeindeleben und Gemeindeordnung.*

*Die Laien.*

95. Das Meer und die Lehre und Gemeinde der Gläubigen . . . . .	297
96. Die Einträchtigen . . . . .	301
97. Vom Mönchsleben. (Versgruppen und Einzelverse) . . . . .	303
98. Die Ordination . . . . .	309
99. Die Beichtfeier . . . . .	316
100. Die Regenzeit . . . . .	322
101. Fromme Stiftungen . . . . .	323
102. Der Besitz von Gold und Silber den Mönchen verboten . . . . .	328
103. Die Gründung des Nonnenordens . . . . .	329
104. Aus den Betrachtungen und Erinnerungen einzelner Ältester (Mönche und Nonnen) . . . . .	335
105. Die Pflichten von Mönchen und Laien . . . . .	349
106. Mönche und Laien, ihr gegenseitiges Verhältnis . . . . .	353
107. Die Laienfrau, wie sie sein soll . . . . .	354
108. Die Entstehung der Kasten . . . . .	358

	Seite
109. Kritik des Brahmanentums . . . . .	363
110. Waschungen reinigen nicht von Sünde . . . . .	371
111. Selbstliebe und Schonung der andern . . . . .	372
112. Von Sittlichkeit und rechtem Benehmen im gesellschaftlichen und Familienleben . . . . .	373
113. Rechtes und unrechtes Tun. (Einzelne Versgruppen und Verse) . . . . .	382

*Vierter Teil. Fabeln und andere Erzählungen (Jātakas)*

114. Die Schildkröte und die Gänse: von der Redseligkeit . . . . .	387
115. Wider die Redseligkeit . . . . .	390
116. Der Löwe und der Specht . . . . .	392
117. Der Esel in der Löwenhaut . . . . .	394
118. Der vorsichtige Affe . . . . .	395
119. Die Affen dilettieren als Gärtner . . . . .	397
120. Die beiden Affen . . . . .	399
121. Furcht steckt an . . . . .	400
122. Die vier Katzen . . . . .	404
123. Der Elefant und der Mistwurm . . . . .	406
124. Der König und der Mistwurm . . . . .	408
125. Das Häschen . . . . .	411
126. Der indiskrete und der diskrete Papagei . . . . .	415
127. Die Krähen und das Meer . . . . .	417
128. Der Pfau in Babylon . . . . .	418
129. Der Affe berichtet über das Treiben der Menschen . . . . .	421
130. Das salomonische Urteil . . . . .	422
131. Vom Branntweintrinken . . . . .	424
132. Unglücksnamen . . . . .	426
133. Der betrogene Betrüger . . . . .	428
134. Weibertugend . . . . .	434
135. Die entlarvte Frau . . . . .	441
136. Dieb und Kurtisane . . . . .	444
137. Der Sklave als großer Herr . . . . .	449
138. Die Karawane in der Wüste . . . . .	453
139. Der Gott, der zu nichts nütze ist . . . . .	456
140. Die bedeutungsvollen Verse . . . . .	458
141. Das graue Haar . . . . .	462

*Anhang: Ein jüngerer Text über Buddhas tägliches Leben* 465

Nachweis der Herkunft der übersetzten Stücke . . . . . 472